



drosos (...)

«bewegte Theater - Geschichten» (bTG)



In diesem Programm erlebt eine Schulklasse drei bis vier «bewegte Geschichten», angeleitet durch eine*n Theaterpädagogin*en, die vorherig in der Anwendung des Lehrmittels und des Programms von «bewegte Geschichten» ausgebildet wurde. Anschliessend entscheidet sich die ganze Klasse für eine Geschichte, welche dann szenisch durch Theaterspiel, Sprechchöre, gemeinsames Vorlesen umgesetzt wird. Dazu gehören auch Bühnenbilder und Kostüme. Alle Schüler*innen werden ins Projekt miteinbezogen. Das Spezielle an der Aufführung einer bewegten Theater-Geschichte ist, dass die Erlebnis- und Konzentrationsübungen, die jeweils zu einer bewegten Geschichte gehören, ebenfalls mit dem Publikum durchgeführt werden. Somit werden auch die Zuschauer*innen des Theaters innerlich und äusserlich bewegt.

Migrantenkinder- und jugendliche profitieren mehrfach vom Einstieg mit den bewegten Geschichten in die Theaterarbeit. Dank den Erlebnisübungen können sie Schlüsselmomente der Geschichte erleben und besser verstehen, mit Hilfe der Konzentrationsübungen wird der Deutschunterricht auch körperorientiert und ganzheitlich, was den sprachlich schwächeren Schüler/innen zu Gute kommt und dank den Lesetrainings können sie ihre Lesefertigkeiten zielgerichtet und individualisiert auf den jeweiligen Text der Geschichte verbessern.

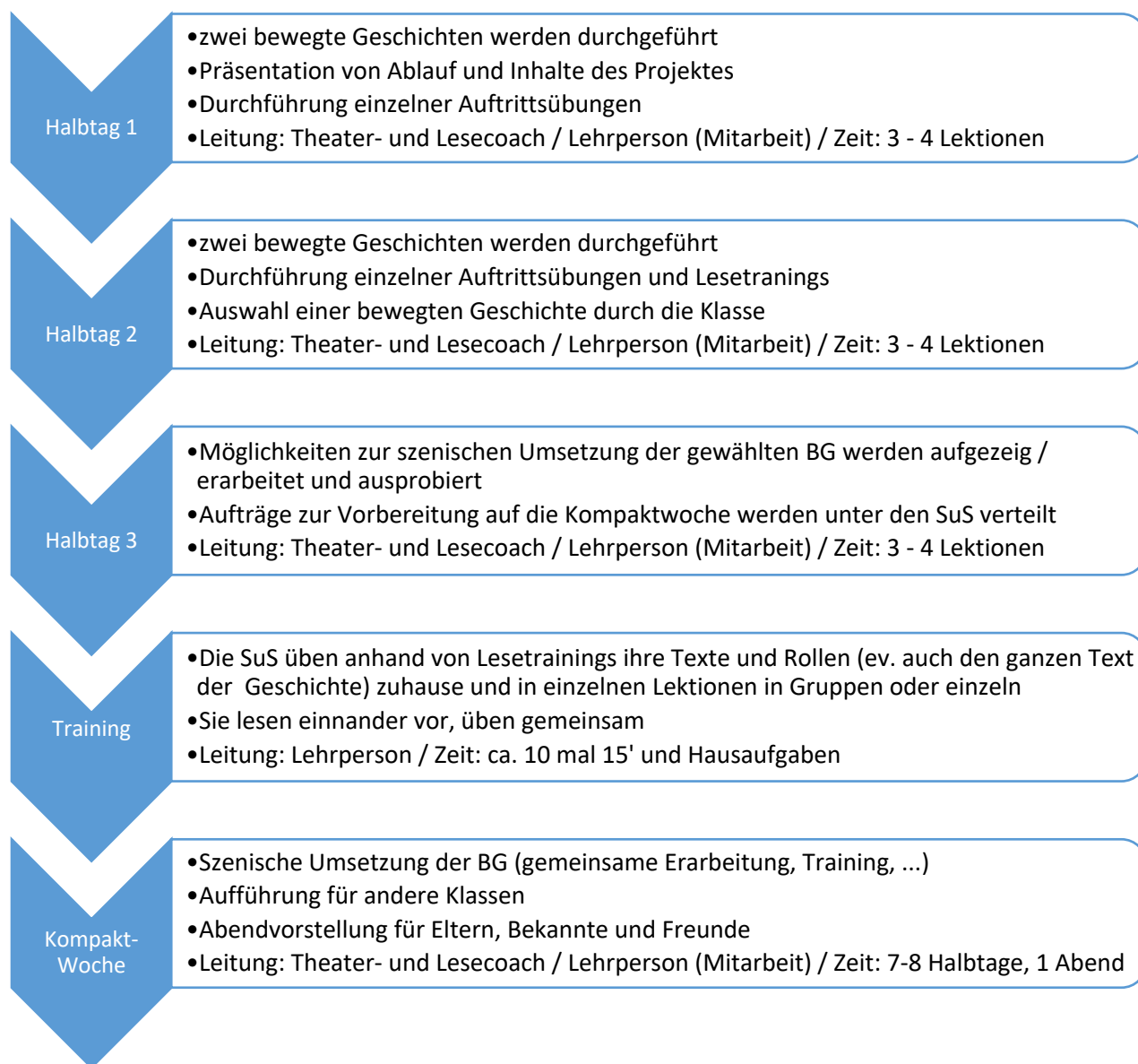
Rahmen:

Die Schulklassen werden über ca. sieben Tage mit einer Leitungsperson (Lese- und Theatercoaches von «bewegte Geschichten») das Programm durchführen. Es wird auf eine Aufführung vor Publikum (Eltern, Bekannte, andere Schulklassen) hingearbeitet, die Ende der Projektzeit stattfindet. Das Theater findet nach Möglichkeit in einem grossen Saal statt. Das Publikum wird in die Übungen, die die Geschichten thematisch begleiten, eingebunden. Die Aufführungen können gefilmt werden, damit sie für Lehrpersonen als Animation zur selbständigen Arbeit mit Klassen in Schulen genutzt werden können.

Die zeitliche Struktur wird jeweils mit den Lehrpersonen der teilnehmenden Schule abgesprochen (siehe auch untenstehende Grafik). Als Vorlauf findet eine Einführung ins Thema «bewegte Geschichten» statt (erleben von Geschichten mit ihren Übungen; Auswahl der Geschichte, die szenisch umgesetzt werden soll; Ausblick auf Lesetrainings; sammeln von ersten Ideen zur szenischen Umsetzung), die zwei bis drei Wochen vor der konkreten szenischen Umsetzung (Kompaktwoche oder tageweise über zwei bis drei Wochen verteilt) stattfindet.

Die Projekt-Durchführungen werden evaluiert

Ablauf-Struktur einer Projektdurchführung mit einer Klasse:



Beispiele von Projektdurchführungen von «bewegte Theater – Geschichten»

Hier spielen bei der szenischen Darstellung der bewegten Geschichte «Kotzmotz, der Zauberer» mehrere Kinder den Zauberer und den Hasen gleichzeitig. Ein Schüler liest den Text vor. Geeignete Ausschnitte und direkte Rede sind in Sprechchören zu hören. Die Aufführung findet in einem Klassenzimmer statt, wo es mit den vielen Zuschauer*innen recht eng ist. Trotzdem machen bei der Konzentrationsübung «Kranich» fast alle mit. Bei der Erlebnisübung «Stock senken» sind die Freiwilligen dabei.

Eine andere Klasse hat ihre bewegte Theater-Geschichte in einzelne Szenen aufgeteilt und diese in Untergruppen in verschiedenen Räumen aufgeführt. Das Publikum bewegte sich in drei Gruppen von Raum zu Raum und erlebte dort die Geschichte mit ihren Übungen passend ineinander verwoben.



Fazit aus den Pilotversuchen «bewegte Theater - Geschichten» an sechs Klassen

Bewegte Geschichten eignen sich, um mit Schulklassen szenisch umgesetzt zu werden. Die meisten Schülerinnen und Schüler setzen sich durch diese Arbeit vertieft mit Geschichten auseinander. Sie erweitern ihre Vorlese- und Auftrittskompetenzen und lernen, Übungen für grössere Gruppen anzuleiten. Ausserdem profitieren alle von den bereits positiv ausgewiesenen Lerninhalten der allgemeinen Arbeitsmethoden vom Programm «bewegte Geschichten» (Lehrmittel und Programme).

Vorgeschichte: Ausgangslage und Entwicklung von «bewegte Geschichten»

Das Projekt «bewegte Geschichten» zur Lese- und Schreibförderung an der Mittel- und Oberstufe, insbesondere zur Förderung von Lesezugang sowie Lese- und Lernmotivation von Jungen und auch Mädchen, läuft seit Mai 2012 und wurde bisher an rund 70 Schulen in der Deutschschweiz erfolgreich durchgeführt.

Die Fachstelle Jungen- und Mädchenpädagogik und Projekte an Schulen, JUMPPS hat auf Initiative und mit finanzieller Unterstützung der Drosos Stiftung die Leseprogramm «bewegte Geschichten» erstellt. Dabei wurden in die Lesetexte Motivationshilfen eingebaut, die auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zugeschnitten sind. Nicht nur die Inhalte der Lesetexte sind speziell ausgewählt: Passend zu den Lesegeschichten gehören Erlebnis- Konzentrations- und Auftrittsübungen zum Programm. Durch packende Geschichten und den inhaltlich passenden Übungen werden die Schülerinnen und Schüler innerlich und äusserlich bewegt. Sie bewältigen vielfältige Lesetrainings, erweitern in den Trainings ihre sozialen und personalen Kompetenzen und machen Gastauftritte in anderen Klassen. Ein lesebegeisterter (männlicher) Lesecoach begleitet das Programm in den Klassen.

Die Nachfrage aus dreizehn Kantonen, die positive wissenschaftliche Evaluation und die öffentliche Debatte über schwache Leseleistungen insbesondere von Jungen zeigen, dass «bewegte Geschichten» ein wichtiger Beitrag zu Leseförderung und Lernerfolg darstellt. Die Projektentwicklung, -durchführung und -optimierung zeigen eine sehr gute Zielerreichung. Besonders erfreulich ist die signifikante Steigerung der Lesekompetenz bei leseschwachen Schülerinnen und Schülern (siehe Management Summary PH Bern). Die Programminhalte wurden mittlerweile zu den meist jungenspezifischen durch neue (mädchenspezifischen) Geschichten und Geschichten für die Unterstufe (Zyklus 1) erweitert. Die Lerninhalte entsprechen den Anforderungen des neuen Lehrplan 21.

Das Lehrmittel «bewegte Geschichten» (1. Auflage: Februar 2016 / 2. Auflage: Oktober 2018) enthält 45 Geschichten und rund 90 Erlebnis-, Konzentrations- und Auftritts-Übungen. Das Lehrmittel ist online verfügbar. Auf der Internetseite sind Hinweise und Links zu Weiterbildungen und Erweiterungen des Programms zu finden. Acht motivierte Lesecoaches sind pro Schuljahr in ca. 20 Schulklassen auf der Mittel- und Oberstufe im Einsatz. Die Programmdurchführungen werden neben der Unterstützung durch die Drosos Stiftung seit 2016 auch von anderen Stiftungen mitfinanziert.

Weitere Informationen sind auf der Internetseite www.bewegte-geschichten.ch zu finden.

Fachstelle JUMPPS

Die Fachstelle Jungen- und Mädchenpädagogik und Projekte an Schulen, JUMPPS ist ein Verein von interessierten Personen und Institutionen aus der Deutschschweiz, welche die geschlechtsbezogene Arbeit mit Jungen und Mädchen in der Schule – im Unterricht, in Projekten, im Schulalltag sowie in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung – verstärken wollen.

Kurzlebensläufe der Vorstandsmitglieder sind online verfügbar. Der Vorstand besteht aus den folgenden Personen: Lu Decurtins und Marianne Aepli (Co-Präsidium), Ron Halbright, Reto Pfirter, Gisela Roth, Hansjürg Sieber, Urs Urech. Auf der Geschäftsstelle arbeiten Beat Ramseier (Geschäftsleitung), Tobias Bockstaller und Boris Simic.

Fachstelle JUMPPS | Jungen- und Mädchenpädagogik | Projekte für Schulen
Zentralstrasse 156 | 8003 Zürich | Tel. 044 825 62 92 | fachstelle@jumpps.ch
www.jumpps.ch | www.bewegte-geschichten.ch

PC-Konto 87-327752-5 | CH40 0900 0000 8732 7752 5w

Unterstützt durch:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

drosos (...)